

# Auszeichnung mit dem Preis und der Medaille

Glückwünsche für Harald Biadacz, Wolfgang Koch und Rudi Zeidler

» Auf dem Neujahrsempfang wurde Harald Biadacz, vorgeschlagen vom Förderverein der Grabow-Schule, mit dem Preis der Stadt Prenzlau ausgezeichnet. In ihrer gemeinsam vorgetragenen Laudatio begründeten Robert Wesenberg, Alexander Zart und Yvonne Seefeldt vom Förderverein ihren Vorschlag: Das Engagement von Harald Biadacz für seine Heimatstadt sei beispielhaft – als Lehrer an der Grabow-Schule wie auch als Ehrenamtler. Er ist Mitglied im Uckermärkischen Geschichtsverein, war Gründungsmitglied des Schulfördervereins und des Drachenbootvereins, Mitinitiator des Uckermark-Cup und gehört dem Organisationsteam für den Hügelmarathon an. Bei ihm kämen fachliche Kompetenz, positive Ausstrahlung und soziales Engagement zusam-

men. Deshalb habe er, so die Laudatoren, die Auszeichnung verdient. Verdient haben auch Wolfgang Koch und Rudi Zeidler, die mit der Medaille der Stadt ausgezeichnet wurden, dass man sie in den Mittelpunkt rückt. Koch ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Uckermärkischen Seniorenvereins Prenzlau. „Er hat den Verein mit seinem Vorstand auch erfolgreich durch die Klippen der Corona-Pandemie gesteuert. Eine Zeit in der uns im Vorstand der Wert und die Bedeutung des Vereins noch einmal besonders bewusstgeworden sind ... Wolfgang Koch wird mit seiner Mannschaft auch in Zukunft dafür sorgen, dass dieses Angebot für die Prenzlauer Seniorinnen und Senioren erhalten bleibt, damit die Sicht auf das Leben im Alter in unserer Stadt eine positive

Facette mehr hat“, so Lothar Thiele in seiner Laudatio. Rudi Zeidler, vorgeschlagen von Peter Galfe, hat es sich als Vorstandsmitglied im Kreisangelverband zur Aufgabe gemacht, Jung und Alt für den Angelsport zu begeistern. Auf seine Initiative hin sei eine Kinder- und Jugendgruppe aufgebaut worden, jährlich führt er die Anglerschulungen durch und als Vorsitzender des Angelvereins mit ca. 100 Mitgliedern hat er es geschafft, aus der ehemaligen Militärbadeanstalt ein wunderbares Objekt zu machen, das für Mitglieder, aber auch für die Öffentlichkeit für Veranstaltungen genutzt werden kann. „Ich wünsche mir, wir hätten noch mehr solcher Bürger, die in ihrer Freizeit für die Gesellschaft tätig sind“, beendete Galfe seine Laudatio.

